



# ECOLE GIRSA

PRIVATSCHULE, VEYRIER - GE

## Bauherrschaft

Fondation Beit Girsa  
p.a Maître J.-R. Christ  
Rue Rodolphe-Toepffer 5  
1206 Genf

## Generalunternehmen

Losinger Marazzi AG  
Avenue Louis Casai 53  
1216 Cointrin

## Architekt

Samuel Bendahan  
Rue Agasse 28  
1208 Genf

## Bauingenieure

Amsler et Bombeli SA  
Rue de Chêne-Bougeries 31  
1224 Chêne-Bougeries

## Technische Büros

HLKS, Elektro:  
Technic's Energy SA  
Rue Henri-Mussard 7  
1208 Genf

## Innenarchitekt

Samuel Bendahan  
Rue Agasse 28  
1208 Genf

## Vermessung

Morand & Bovier  
Route de Troinex 31-33  
Case postale 1611  
1227 Carouge

## Lage des Bauobjekts

Route de Veyrier 205  
1255 Veyrier

Planung 2000

Ausführung 2001 - 2003



## LAGE

**Private Bildungsstätte beim öffentlichen Schulhaus.**  
Die neue Schule der jüdischen Gemeinschaft von Genf befindet sich in der Gemeinde Veyrier, in Nachbarschaft der kürzlich errichteten öffentlichen Schule.

Das flache Grundstück ist auf der gesamten Rückseite durch ein Waldstück und auf der Vorderseite durch die Route de Veyrier begrenzt.

Diese Lage erlaubte den Bau eines viergeschossigen Gebäudes mit beträchtlichen Dimensionen – 53,30 m auf 16,50 m. Ein Vordach aus Metall und ein Spielplatz bilden die südliche und westliche Vorzone.

Die Parkplätze befinden sich entlang der Route de Veyrier. Die nach Osten, in Richtung Carouge orientierten Freiräume sind Rasenflächen.



## PROGRAMM

**Den verschiedenen Schulstufen angepasst.** Indem von der Krippe (ab einem Jahr) über die Primar- und Sekundarschule (bis 15 Jahre) bis zum Gymnasium alle Betreuungs- und Unterrichtsstufen angeboten werden, erfüllt das Programm sämtliche Bedürfnisse der Gemeinschaft. Für jedes Stadium der schulischen

Laufbahn entspricht der Bau den spezifischen Anforderungen.

Die allgemeine räumliche Gliederung muss natürlich den Ansprüchen eines mehrstufigen Unterrichts und denjenigen der Religionsausübung Rechnung tragen. Insgesamt zählt das Schulhaus 19 Standardklassenzimmer und acht Spezialklassenzimmer sowie zwei Mehr-

weckräume, ein Spiel- und Rhythmikraum, eine Turnhalle, eine Aula/Kultstätte und eine Mensa mit Küche für die Zubereitung von koscheren Speisen.

Das Programm beinhaltet zusätzlich einen Kindergarten mit fünf Zimmern und eine grosse Krippe. Das Ganze ergibt ein SIA-Volumen von 20 900 m<sup>3</sup>. Das Gesamtkonzept des Gebäudes erfüllt die Kriterien des Minergie-Labels.

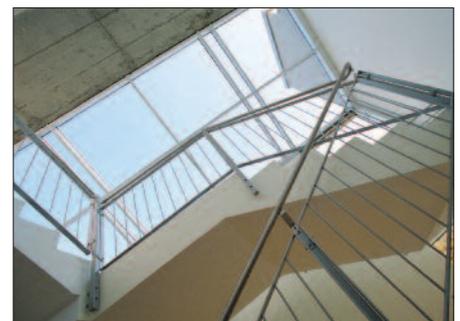


## PROJEKT

**Standardauswahl für klar definierte Ziele.** Das Gebäude ist streng orthogonal aufgebaut. Im Erdgeschoss sind um einen zentralen Raum herum die Kindergartenzimmer angelegt.

Ausser dem Kindergarten befinden sich im Erdgeschoss hauptsächlich die Dienst- und Administrationsräume sowie spezifische Räume.

Die Aula mit einer Galerie, die Mensa und die Küche sind im Untergeschoss angesiedelt.



### Projektdaten

Bruttogeschossfläche :	4600 m <sup>2</sup>
Erdgeschossfläche :	1100 m <sup>2</sup>
SIA-Volumen :	20 900 m <sup>3</sup>
Anzahl Geschosse :	Untergeschoss, Erdgeschoss, 3 Obergeschosse
Beton :	2384 m <sup>3</sup>
Stahl :	200 t



Die Primarstufe befindet sich im ersten Obergeschoss, die Sekundarstufe belegt das zweite und dritte Obergeschoss.

Die Hauptstruktur aus Stahlbeton steht auf einer Fundamentplatte und ist mit einem Flachdach gedeckt, das als Umkehrdach aufgebaut ist. Die Fassaden mit einer Aussendämmung von 100 mm verfügen über eine Metallverkleidung, die Fenster sind mit Verbundverglasungen versehen ( $U=1,3 \text{ W/m}^2\text{K}$ ). Die Komfortlüftung im gesamten Gebäude trägt zu den energetischen Voraussetzungen für die Erfüllung der Anforderungen des Minergie-Standards bei.

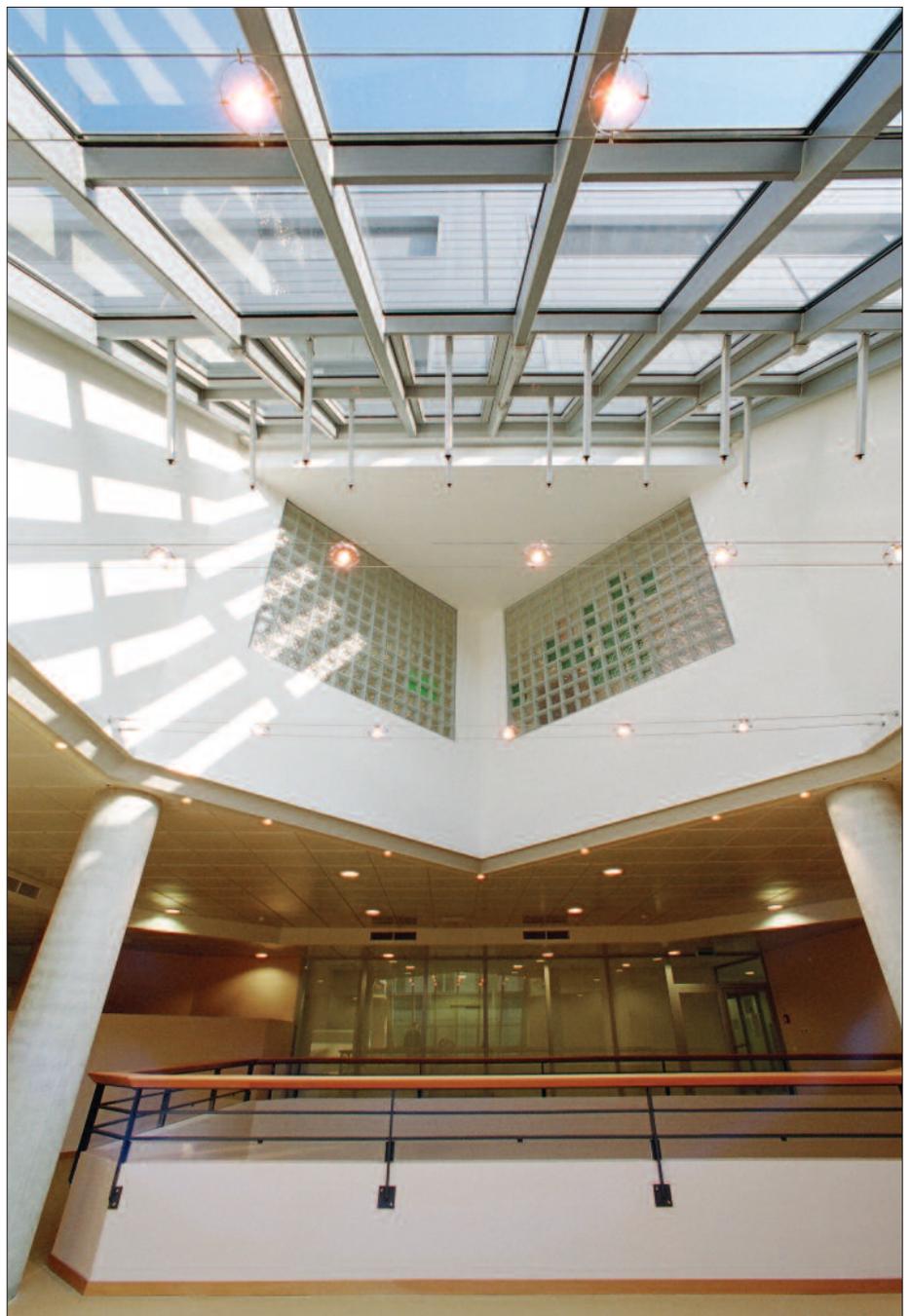
Alle Räume sind mit Plattenheizkörpern ausgestattet, mit Ausnahme der Turnhalle, wo das Heizungsnetz in den Boden integriert ist. Die Wärmeproduktion wird primär durch die Holzheizzentrale der öffentlichen Schule von Veyrier sichergestellt.

Alle Klassenzimmer sind im Übrigen mit RJ45-Steckdosen ausgerüstet. Die sanitären Anlagen sind altersklassengerecht ausgestattet. Der Innenausbau ist einfach und in Standardqualität, unkompliziert im Unterhalt

und ökonomisch: Für die Böden in den Gemeinschaftsbereichen wurde Feinsteinzeug gewählt, für die Klassenzimmer Marmoleum.

Im Untergeschoss gewährleisten Epoxidharze eine hohe Rutschfestigkeit. Die Wände sind mit abwaschbaren Farben und Dispersion

versehen, während in den Klassenzimmern Decken aus Faserplatten mit den Massen  $60 \times 60 \text{ cm}$  eine angenehme Akustik garantieren. In der Aula, im Erdgeschoss und im Untergeschoss sind die Zwischendecken aus Metall.





**Fotos**

*Die gewählte Standardisierung ermöglicht bei grosser Homogenität und Funktionalität die Unterbringung ganz unterschiedlicher Nutzungen. Die Ecole GIRSA in Veyrier entspricht sämtlichen Bedürfnissen Ihrer Gründer.*

